

Presse-Information

Dollbergen: 680 Meter neue Trinkwasserleitungen für zwei Straßen

Arbeiten starten in der 41. Kalenderwoche – Bauzeit rund vier Monate

Dollbergen/Peine, im September 2020 --- **In der 41. Kalenderwoche beginnen Arbeiten zur Erneuerung von Trinkwasserleitungen in Dollbergen. „In den kommenden vier Monaten erneuern wir rund 680 Meter Rohrnetz in der Hermann-Löns-Straße und der Wilhelm-Busch-Straße“, kündigen die Bauplaner des Wasserverbands Peine an. Den Auftrag hat die Fachfirma PRT erhalten. Rund 400.000 Euro investiert der Wasserverband Peine in diese Infrastrukturmaßnahme in der Gemeinde Uetze, die der nachhaltigen Versorgungssicherheit dient. Die Trinkwasserversorgung ist auch während der Bauphase über das bestehende Netz gesichert.**

Mit dieser Maßnahme wird ein weiteres Projekt des Wirtschaftsplans umgesetzt. Diese Erneuerungsmaßnahme in Dollbergen ist Teil des sogenannten Prioritätenprogramms, das die Investitionen in die Trinkwassernetze beim Verband steuert. „Gemäß des Leitungsalters, der Beschaffenheit und etwaiger Schäden legen wir die Priorität zur Erneuerung fest. Wenn die höchste Priorität eins wie in diesem Fall gegeben ist, wird die Maßnahme zur Abstimmung in den Vorstand gebracht und nach dessen Freigabe für den aktuellen Wirtschaftsplan vorgesehen“, erläutern die Bauplaner. In Dollbergen erneuert der Wasserverband Peine nun Leitungen aus den 60er Jahren. In ihnen sorgen sogenannte Inkrustationen, das sind Anlagerungen natürlicher Partikel, für weniger Durchfluss. Zudem können dadurch auch Trübungen auftreten. „Mit dieser Investition sichern wir die gute qualitative Versorgung wieder für Jahrzehnte. Davon werden kommende Generationen noch profitieren.“

Trinkwasserversorgung gesichert – Einschränkungen so gering wie möglich

Die Fachfirma PRT wird, wo immer es die Rahmenbedingungen zulassen, die neuen Kunststoffleitungen mit einem Durchmesser von elf Zentimetern im sogenannten Bohrspülverfahren verlegen. „Dabei wird die Leitung zwischen einzelnen Kopflöchern aus computergesteuert eingezogen. Ein großflächiger Straßenaufbruch kann so vermieden werden“, so die Planer des Wasserverbands Peine. Wo dieses Verfahren nicht eingesetzt werden kann, etwa beim Anpassen der 51 Hausanschlüsse an den neuen Leitungsverlauf, werde in offener Bauweise vorgegangen. Dabei werden die Einschränkungen für die Anlieger so gering wie möglich gehalten. Der Anwohnerverkehr zu den Grundstücken wird von der erfahrenen Baufirma, wo immer möglich, aufrechterhalten. Sollte es kurzzeitig zu alternativen Lösungen kommen müssen, wird die Firma das mit den betroffenen Anliegern besprechen. Die Trinkwasserversorgung ist in der Bauphase über das bestehende Netz gesichert, lediglich zum Umschluss an die neue Leitung ist eine kurzzeitige Unterbrechung notwendig. „Die betroffenen Anwohner werden vorab von der Baufirma über den Termin informiert, dann kann man sich gut darauf einstellen. Das ist bewährte Praxis bei solchen Erneuerungen im Trinkwasserleitungsnetz.“

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine,
Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de